

26 März 2010

Tabloid von heute

PERSONAL NEWS FOR *obsto@web.de*

AKTUELLES

Neue Online-Bücher von Springer im März

25 MÄR 2010 04:27NACHM.



- 'Arzneiverordnungs-Report 2009'
- 'Basiswissen Pädiatrie'
- 'Berichte zu Tierarzneimitteln 2009'
- 'Berichte zur Lebensmittelsicherheit 2008'
- 'Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen'
- 'Borderline-Die andere Art zu fühlen'
- 'Chemisches Praktikum für Mediziner'
- 'Dysphagie'
- 'Einweisermarketing für Krankenhäuser'
- 'Freiverkäufliche Arzneimittel im Einzelhandel'

- ‘Fußchirurgie’
- ‘Komplikationen in der Anästhesie’
- ‘Körperliche Bewegung – Dem Herzen zuliebe’
- ‘Orthopädisch-traumatologische Knacknüsse’
- ‘Psychotherapie in der Psychiatrie’
- ‘Tibetische Medizin für den Westen’
- ‘Wer pflegt, muss sich pflegen’

Alle 800+ medizinischen Springer e-Books von 2005 bis 2010 finden Sie unter dieser Adresse. Im OPAC, dem Buchkatalog der Universitätsbibliothek, kann man bei Suchen auch schon mal auf Onlinebücher stoßen, neuerdings sind auch gezielte Einschränkungen nach diesem Medium möglich. Die Bibliothek hat die Lehrbücher unter den obigen Titeln der Liste aller Online-Lehrbücher hinzugefügt. **Zugänglich sind diese Bücher nur im Hochschulnetz der Universität.**

Verwandte Beiträge:

- 1. Staatsexamen und Medizinische Prüfungstools
- 1.000 eBooks per Nationallizenz verfügbar
- 20 neue Onlinebücher von Thieme
- 942 Elsevier-Titel: Kollektion von Online-Büchern auf einen Schlag verdoppelt
- 99 Online-Bücher auf ihrem Weg zum Benutzer 

AKTUELLES

Rapidoc: Bestellung von Artikeln aus Zeitschriften der ZB Med

22 MÄR 2010 06:30NACHM.



RAPIDOC – Ein neuer Service für die Bediensteten und Doktoranden der Medizinischen Fakultät

Ab sofort können Sie auch Artikel von Zeitschriften bestellen, die in Münster vorhanden sind – egal ob in der Zweigbibliothek Medizin oder in einer Institutsbibliothek. Die ZB Med liefert Ihnen diese

Artikel per E-Mail.

Sie brauchen sich also keine Gedanken mehr darum zu machen, wo eine Zeitschrift steht und wo ein Artikel zu bekommen ist: Mit dem neuen Rapidoc-Formular teilen Sie uns einfach mit, welchen Artikel Sie benötigen – wir kümmern uns darum, wo dieser Artikel zu bekommen ist, besorgen ihn und leiten ihn an Sie weiter. Dieser kostenfreie Service ist nur für die Bediensteten und Doktoranden der Medizinischen Fakultät.

Wie können Sie an Rapidoc teilnehmen? Registrierte Subito-Nutzer sind automatisch freigeschaltet und können sofort mit der Bestellung loslegen. Neue Interessenten müssen sich einmalig registrieren (-> Anmeldung) und freischalten lassen.

Vorgehensweise:

Sie bestellen den Artikel mit einem Formular direkt bei uns (-> Bestellung), wir kümmern uns darum, wo der Artikel zu finden ist – Ausnahme sind die Online-Zeitschriften, die Sie bitte weiterhin direkt aufsuchen (aber selbst wenn Sie versehentlich eine online-verfügbare Zeitschrift bestellen, ist das nicht weiter schlimm: Wir machen Sie einfach auf Ihren Fehler aufmerksam, es fallen keine unnötigen Kosten an).

Dieser Service hat eine ganze Reihe von Vorteilen, die den erhöhten Arbeitsaufwand auf Seiten der Bibliothek mehr als wettmachen:

- Wir liefern Artikel aus Zeitschriften, die bei uns stehen.
- Sie müssen nicht mehr in die Bibliothek kommen, Kopierkosten und Laufwege entfallen.
- Die Bibliothek kann die Artikel preiswerter besorgen als Sie.
- Sie müssen Ihre Bestellungen nicht mehr aufwändig überprüfen (außer Online-Bestände).
- Versehentliche Bestellungen von Zeitschriften, die online vorhanden sind, werden vermieden, das spart Zeit und Geld.
- Es fallen keine Mahnungen bei Fehlbestellungen mehr an.
- Zu guter Letzt können wir schnellere Bestellmöglichkeiten nutzen.

–

Für Studenten und sonstige Bibliotheksbenutzer ändert sich nichts: Sie können über die Online-Fernleihe weiterhin Bücher und Aufsätze für 1,50 Euro bestellen – wenn diese in Münster nicht vorhanden sind.

Verwandte Beiträge:

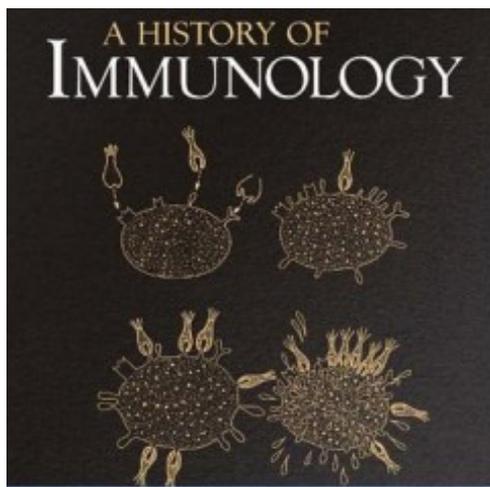
- Informationen für das Neue Erstsemester
- “Aktuelles” für Smartphones
- “Die Zukunft der klinischen Forschung ist gefährdet”

- “Meine Tage verbringe ich hauptsächlich in der wunderschönen ZB Med”
- “Zum Lernen brauche ich Zucker!” ☰

AKTUELLES

Neues Online-Buch: A History of Immunology

22 MÄR 2010 04:42NACHM.



A History of Immunology (Second Edition)
 Author(s): Arthur M. Silverstein
 2009 Elsevier , ISBN: 978-0-12-370586-0

List of Photos Foreword: On History and Historians Preface to the Second Edition Preface to the First Edition PART ONE: INTELLECTUAL HISTORY 1. Theories of Acquired Immunity 2. Cellular vs. Humoral Immunity 3. Theories of Antibody Formation 4. The Generation of Diversity: The Germline/Somatic Mutation Debate 5. The Clonal Selection Theory Challenged: The Immunological Self 6. The Concept of Immunologic Specificity 7. Specificity Continued 8. Horror Autotoxicus: The Concept of Autoimmunity 9. Allergy and Immunopathology: The “Price” of Immunity 10. Anti-Antibodies and Anti-Idiotypic Immunoregulation: 1899-1904 11. Transplantation and Immunogenetics PART TWO: SOCIAL HISTORY 12. Magic Bullets and Poisoned Arrows: The Uses of Antibodies 13. The Royal Experiment: 1721-22 14. The Languages of Immunologic Dispute 15. The Search for Cell-Bound Antibodies. On the Influence of Dogma 16. Natural’ Antibodies and ‘Virgin’ Lymphocytes: The Importance of Context 17. The Dynamics of Conceptual Change in Immunology 18. Immunology in Transition 1951-1972: The Role of International Meetings and Discipline Leaders 19. The Origin of Subdisciplines: (Ocular Immunology; Pediatric Immunology; Immunophysiology) 20. Immune Hemolysis: On the Heuristic Value of an Experimental System 21. Darwinism and Immunology: from Metchnikoff to Burnet 22. The End of Immunology? Appendix A1. The Calendar of Immunologic Progress Appendix A2. Seminal Discoveries Appendix A3. Important Books in Immunology, 1892 – 1968 Appendix B. Nobel Prize Highlights in Immunology Appendix C. Biographical Dictionary

Verwandte Beiträge:

- 1.000 eBooks per Nationallizenz verfügbar
- 20 neue Onlinebücher von Thieme
- 942 Elsevier-Titel: Kollektion von Online-Büchern auf einen Schlag verdoppelt
- 99 Online-Bücher auf ihrem Weg zum Benutzer
- Alle 1.800 medizinischen Online-Bücher ☰

AKTUELLES

Studienbeiträge ermöglichen Verlängerung der Öffnungszeiten

22 MÄR 2010 10:01VORM.



Eine gute Nachricht: In diesen Tagen ging der Bibliothek endlich die feste Zusage zu, Öffnungszeiten aus Studienbeiträgen erweitern zu können. Die seit Ende November bereits vorläufig bis 24 Uhr verlängerten Öffnungszeiten können nun über das gesamte Jahr 2010 beibehalten werden! Zwischen Antragstellung im April 2009 und Zuweisung der entsprechenden Mittel lag damit fast ein Jahr. Nur wenige Medizinbibliotheken in Deutschland verfügen über ähnlich hervorragende Öffnungszeiten (wir kennen nur eine Abteilungsbibliothek der Uni Bonn). Zwischen 22 und 24 Uhr wird die Bibliothek nun von einem Wachdienst des UKM beaufsichtigt, deshalb können in diesem Zeitraum auch keine Bücher ausgeliehen oder zurückgenommen werden.

Die Akzeptanz für diese Maßnahme ist groß; so haben sich in einer Umfrage 60% für die Verlängerung der Öffnungszeit auf 24 Uhr ausgesprochen. Und unsere Nutzungszahlen zeigen auch ein eindeutiges Bild: Seit Beginn der Verlängerung haben bereits über 1.000 Benutzer die ausgeweiteten Öffnungszeiten genutzt.

Angesichts dieser Zahlen wollen wir jetzt bei der Kommission für die Vergabe von Studienbeiträgen frühzeitig einen Antrag für 2011 stellen, damit die Verlängerung der Öffnungszeiten nahtlos weiterlaufen kann.

Fotonachweis: Venture – photocase.de

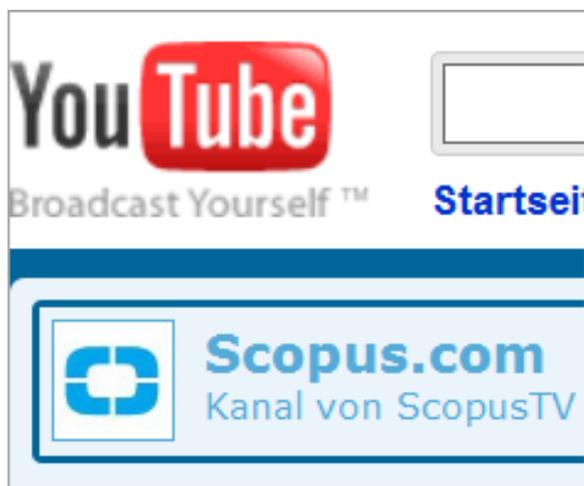
Verwandte Beiträge:

- Informationen für das Neue Erstsemester
- “Aktuelles” für Smartphones
- “Meine Tage verbringe ich hauptsächlich in der wunderschönen ZB Med”
- “Zum Lernen brauche ich Zucker!”
- 21. August: Bibliothek geschlossen ☰

AKTUELLES

Elsevier stellt neuartigen “Impact Faktor” gratis zur Verfügung

19 MÄR 2010 01:07NACHM.



Elsevier gab bekannt, dass sein Produkt Scopus mit dem Centre for Science and Technology Studies (CWTS) und der SCImago Research Group erfolgreich zusammenarbeitet und deren komplementäre Methoden zur Evaluation von Zeitschriften unterstützt. Die beiden Evaluationskennzahlen SNIP und SJR werden ab sofort online über die Website www.journalmetrics.com gratis verfügbar gemacht und sind in Scopus integriert. So können Wissenschaftler Zeitschriften in der Abstract- und Zitationsdatenbank wesentlich effizienter analysieren. Die neuen Indikatoren ermöglichen es, die Qualität von Zeitschriften weitaus genauer und flexibler zu bewerten, als dies bisher mit eindimensionalen Methoden möglich ist.

Die Abkürzung SNIP steht für “Source Normalized Impact per Paper”. Das Verfahren wurde vom Zentrum für Wissenschafts- und Technologiestudien an der Universität Leiden (CWTS) entwickelt und erfasst den Kontexteinfluss einer Quelle. Es ermöglicht einen direkten Vergleich von Zeitschriften aus verschiedenen Themengebieten, indem die Frequenz, mit der Autoren andere Veröffentlichungen zitieren, gemessen wird. Die Geschwindigkeit, mit der Zitierungen Einfluss nehmen, wird ebenso erfasst wie der Umfang, in dem die Datenbank einen speziellen Bereich der Fachliteratur abdeckt.

Das SCImago Rangverfahren für Zeitschriften (kurz SJR genannt) wurde von der SCImago Reseach Group entwickelt. Im Prinzip wird damit das Ansehen bzw. Prestige von wissenschaftlichen Publikationen erfasst, in dem die durchschnittliche Anzahl von Literaturangaben pro Dokument gemessen wird und so eine Zeitschrift durch Zitieren einer anderen Quelle das eigene Prestige auf eine andere überträgt. Das Zitieren durch eine Quelle mit einem hohen SJR-Rang wird dabei höher bewertet, als dies bei der Erwähnung durch eine Quelle mit niedrigerem Rang der Fall ist.

Durch die Nutzung der SNIP- und SJR-Kennzahlen für die Breite und Tiefe der Scopus-Datenbank, die einschließlich lokaler Sprachversionen von Industrie- und Schwellenländern die größte Zahl von Zeitschriftentiteln weltweit abdeckt, schafft das neue Angebot die umfangreichste bibliometrische Analysemöglichkeit für wissenschaftliche Zeitschriften auf dem Markt. Diese Integration soll das Niveau bibliometrischer Analysen vorantreiben und der wissenschaftlichen Gemeinde aktuelle, flexible und transparente Daten bereitstellen, so dass Anwender eigene, speziell auf sie zugeschnittene Rangsysteme für Zeitschriften aufbauen können. Die neuen Zeitschriften-Metriken werden zweimal im Jahr aktualisiert. Sie werden Abonnenten von Scopus unter der Website www.scopus.com und Anwendern, die keine Scopus-Kunden sind, unter www.journalmetrics.com gratis zur Verfügung gestellt. Weitere Information zu SJR- und SNIP-Indikatoren sind über die folgenden aktuellen Publikationen verfügbar. [aus iwip, 2/2010, S. 69]

Henk Moed, Entwickler von SNIP: “Messung der Kontextzitation und deren Auswirkung auf wissenschaftliche Zeitschriften”

Borja Gonzalez-Pereira, Vicente Guerrero-Bote, Felix Moya-Anegon: “Der SJR Indikator: Ein neuer Indikator für das Prestige von wissenschaftlichen Zeitschriften”

YouTube-Video | ScopusTV

Verwandte Beiträge:

- 942 Elsevier-Titel: Kollektion von Online-Büchern auf einen Schlag verdoppelt
- Alle 1.800 medizinischen Online-Bücher
- Alle neuen Online-Bücher von Elsevier in 2009
- Bibliothekare & Web 2.0
- Cell Press Titel wieder zugänglich ☰

